

Projektbeschreibung

Projekt-Nr. 50639

| | | | |
|-------------------------|---------------|----------------------|---|
| Planschritt | LAYOUT | Phase | Genehmigungsplanung |
| Planungsstand | 30.06.2023 | Code | 50639_GP_1.2.1.1_DOC_allgemeine Bau- und Nutzungsbeschreibung_00 |
| Änderung / Index | 11.07.2023/03 | Projektleiter | B.A. Architektin Jana Friesen |

1 allgemeine Beschreibung

Der Bauherr, die Stadt Melle, beabsichtigt die Erweiterung der Kantor-Wiebold-Schule in 49326 Melle. Das überplante Baugrundstück befindet sich an der Wieboldstraße 5, Gemeinde: Melle, Gemarkung: Neuenkirchen Flur: 8, Flurstück(e): 129/16. Das Objekt wurde 1959 im Fachwerk Stil erbaut und 1995 nördlich im klassischen Massivbau erweitert.

Derzeit teilt sich der Raumbestand wie folgt auf: Zehn Klassenräume, wovon einer als Betreuungsraum mit Spiellandschaft genutzt wird. Sieben Differenzierungsräume, davon befindet sich einer in Doppelnutzung. Vier Fachräume, zwei Gruppenräume und ein Betreuungsraum mit Küchenzeile. Das aktuelle Schuljahr ist zwei-zügig und wird mit 152 SchülerInnen in 9 Klassen beschult. Die Lehrer und Pädagogischen Mitarbeiter der Schule teilen sich ein Lehrerzimmer mit 55 qm. Aufgrund der Schülerprognosen für die kommenden Jahre ist neben dem Umbau der Räumlichkeiten, eine Erweiterung des Gebäudes geplant, wodurch sich die Kapazität der Grundschule vergrößern soll.

Im Einzelnen beschreibt dieser Entwurf die Erweiterung als Neubau, die angestrebte Sanierungsmaßnahmen im Bestand und den Umbau der Hofflächen, die im Zuge der Erweiterung berührt werden. Im Einzelnen sind diese:

- Erweiterungsbau Neubau (BGF ~960 m²)
- Umbau und Sanierungsmaßnahmen am gesamten Bestandsgebäude (BGF ~2.240m²)
- Hofflächen Innenhofbereich (AF ~700m²)

1.1 Terminplan

Für die Fertigstellung des Erweiterungsbaus gibt es terminliche Zwänge, da im Schuljahr 2025/26 durch die prognostizierten Zahlen zwei weitere Klassenzimmer benötigt werden. Um die Fertigstellung zu ermöglichen, wird der Entwurf in der Sitzung des Ortrats Neuenkirchen vorgestellt und muss bis zum 29.08.2023 nach der Vorstellung im Ausschuss für Gebäudemanagement und Bildung, sowie im Verwaltungsausschuss beschlossen werden. Mit Beschluss wird der Bauantrag für die Erweiterung eingereicht. Nach Bauantragseinreichung folgen die Ausführungsplanung und Vorbereitungen für die Ausschreibungen. Der Baubeginn für die Erweiterung ist für Mai 2024, die Abnahme für Ende Juni 2025 festgesetzt, um einen ausreichenden Puffer bis zum Umzug der Klassen zu haben. Der Baubeginn für den Umbau und die Sanierung im Bestandsgebäude ist nach der Erweiterung angesetzt und beginnt im Juli 2025. Aufgrund von Beschränkungen auf die Ferienzeit wird die

Bauzeit auf ca. ein Jahr angesetzt. Hauptarbeiten, die im ganzen Gebäude stattfinden, werden weitestgehend in den Ferien gelegt. Die Abnahme ist dadurch auf Mitte August 2026 festgelegt.

Für den Bau der Erweiterung werden vorgezogene Maßnahmen definiert. Diese beinhalten den vorbereiten- den Wurzelschutz des Bestandsbaumes auf dem Schulhof in der Pflanzperiode vor Baubeginn sowie die Er- gänzung eines weiteren Notausganges aus dem Foyer. Durch den zusätzlichen Notausgang, der aus brand- schutztechnischen Vorgaben ohnehin notwendig sein wird, gibt es einen weiteren Zugang für die Grundschule auch in der Bauzeit, während der Schulinnenhof für Schüler gesperrt bleibt.

2 Erweiterung Neubau

Geplant ist die Errichtung eines 3-geschossigen, L-förmigen Baukörpers mit folgenden Außenmaßen: an den breitesten Stellen 16,02 m x 20,235 m und eine Attika Höhe 7,80m ab OKFF-Erdgeschoss. Die Planung der Schule sieht ein funktionales Gebäude mit Berücksichtigung einer barrierefreien Gestaltung, ausreichend Ta- geslichteinfall und einer ausreichend guten Akustik in den Räumlichkeiten vor, welches der guten pädagogi- schen Betreuung der Kinder dient. Das Gebäude wird an den notwendigen Flur des neuste Gebäudeteils angebaut, so können die Fluchtwege mitgenutzt werden. Außerdem wird an diesem Flur ein neuer Aufzug realisiert, so dass alle Geschosse barrierefrei erreicht werden können. Eine klare Grundrissstruktur mit einer gradlinigen Wegführung und übereinanderliegenden Räume zieht sich durch alle Geschosse. Folgende Nut- zungen sind gemäß Raumprogramm und Gesprächen mit der Lehrerschaft geplant: Im Kellergeschoss gibt es zwei Betreuungsräume mit Küchenzeile. Die Betreuungsräume erhalten über ein Treppenmöbel einen direkten Zugang zum Draußenklassenzimmer. Des Weiteren ist der Musikraum in das Kellergeschoss aus dem Be- standsgebäude in den Neubau verlegt. Die Belichtung im Kellergeschoss wird über zusätzliche Lichtschächte sichergestellt. Im Erdgeschoss wird als möglicher Veranstaltungsraum eine Mensa mit 143 m² angeordnet. Die Mensa mit bodentiefen Fenstern kann flexibel genutzt werden oder bei Bedarf auch in zwei Räume unter- teilt werden. Um die Fluchtmöglichkeiten für eine größere Anzahl an Menschen zu gewährleisten, wird ein direkter Zugang von der Mensa auf den Schulhof geplant. Angrenzend an die Mensa gibt es eine Ausgabekü- che und den Erste-Hilfe-Raum gemäß den Anforderungen der ASR. Weitere Unterrichtsräume mit zwei neuen Klassen und einem gemeinsamen Gruppenrum sind im Obergeschoss geplant. Die Bibliothek aus dem Dach- geschoss des Bestandsgebäudes wird ebenfalls in den Erweiterungsbau verlegt. Dieser Raum kann bei Be- darf von den umliegenden Klassen als Differenzierungsraum genutzt werden. Das Flachdach des Neubaus wird mit einem roten Sedumteppich begrünt, welcher sich positiv auf die zukünftige PV-Anlage auswirken wird.

3 Erweiterung Neubau Konstruktion:

- Außenwände: Massivbauweise zweischaliges Mauerwerk Kerndämmung gem. GEG
 Teilbereiche mit Fassadenplatten verkleidet
- Geschosshöhen: Anpassung an den Bestand
- Deckenkonstruktion: Stahlbetondecken
- Dach: Flachdach mit Dachbegrünung und PV-Anlage, Konstruktion Stahlbeton
 mit Wärmedämmung gem. GEG
 Dachabdichtung gem. a.a.R.d.T.
- Fenster/ Tore: Kunststofffenster
 Fensterflächen mit Wärmeschutzverglasung

| | |
|-------------------|--|
| Sohle: | Stahlbeton-Sohle gem. a.a.R.d.T. mit Wärmedämmung gem. GEG |
| Treppenanlagen: | Stahltreppen im Außenbereich |
| Innenwände: | Trockenbauwände mit möglichst wenig Installationen für eine flexible Nutzung |
| Innenausstattung: | Fokus auf Funktionalität und im normalen Standard |
| Boden: | PVC/ Anstrich Ausführung gem. ASR |
| Wand: | Fliesen in Küche und Pumi/ Tapete/ Anstrich in übrigen Räumen |
| Decke: | Rasterdecke mit Akustikplatten |
| Brandschutz: | Anforderungen gem. Brandschutzkonzept und Löschanlagenkonzept |
| Flucht- und | |
| Rettungswege: | Anforderungen gem. Brandschutzkonzept |
| Lüftung/ Kühlung/ | Erfordernisse gem. ASR und GEG sowie Nutzeranforderungen |
| Heizung: | Anschluss an den Bestand |

3.1 Sanierungsmaßnahmen Bestand:

Durch die Erweiterung mit dem Neubau stehen im Bestandsgebäude neue Räume zur weiteren Nutzung zur Erfüllung des Raumbedarfs zur Verfügung. Der Musikraum im Bestand wird zu einem Büro für die Pädagogischen Mitarbeiter und direkt mit dem vorhandenen Lehrerzimmer verbunden. Es entsteht in der Mitte der Schule dadurch ein Lehrerbereich, die Laufwege werden optimiert. Gegenüber vom Lehrerzimmerbereich werden die Büros für den Schulleiter, den Konrektor und das Sekretariat neu strukturiert. Die ehemalige Bibliothek steht als zusätzlicher Raum zur freien Gestaltung bereit und kann von den pädagogischen Mitarbeitern für Elterngespräche genutzt werden. Der Betreuungsraum mit angrenzender Küche im Altbau wird zu einem weiteren Klassenzimmer mit Gruppenraum umgebaut. Der Erste-Hilfe-Raum schafft Platz für ein Herren-WC. Nachfolgende Sanierungsmaßnahmen wurden im Planungsverlauf gemeinsam festgelegt:

| | |
|--------------|--|
| Außenwände: | Die Außenwände des Altbaus erhalten eine zusätzliche Wärmedämmung |
| Fenster: | alle Fenster und Türen werden ausgetauscht und erhalten außenliegenden Sonnenschutz |
| Kellerdecke: | Die Kellerdecken werden von unten zu beheizten Räumen gedämmt |
| Fachwerk: | Das Klassenzimmer im Dachgeschoss wird zum ungedämmten Dachraum sowie von Innen zum Fachwerk gedämmt |
| Heizung: | komplette Erneuerung der Heizungsanlage sowie der Heizkörper, für eine Wärmepumpe |

4 Außenanlagen

Für den Neubau wird ein Großteil des Schulhofes zurückgebaut, die Asphaltflächen werden vollständig entfernt. Es wird auf den Erhalt der Baumpflanzungen Rücksicht genommen. Der Weltbrunnen der Schule wird versetzt, die Tischtennisplatten werden für die Bauzeit ebenfalls entfernt und nach Fertigstellung wieder aufgestellt.

Der neue Schulhof hat eine befestigte Pflasterfläche von insgesamt 650m² und wird vollständig gepflastert. Der Bestandsbaum bekommt eine neue Beeteinfassung, auf der weitere Sitzflächen ermöglicht werden können. Im Schatten des Baumes befindet sich das Draußenklassenzimmer, welches durch seine großzügigen Betonstufen Sitzflächen auf Holz Platz für eine ganze Schulklasse bietet. An der Außenwand des Neubaus wird die Kletterwand realisiert, die im Zentrum des Schulhofes liegt.

Durch den Neubau wird eine große Fläche des Schulhofes überbaut, diese Fläche soll in Teilen mit weiteren Hackschnitzel unter den Bestandsbäumen befestigt werden. Eine Zusätzliche Fläche von 230m² wird unter den Bäumen befestigt, sodass dieser Bereich auch in Regenzeiten genutzt werden kann.

5 Farb- Materialkonzept

Ein ruhiger Baukörper fügt sich der Kleinteiligen Fassade ein, mit der Fassadengestaltung soll Bezug auf die vorhandenen Materialien genommen werden. Die neuen Putzfassade passt sich den vorhandenen Putzflächen der Bestandsgebäude an. Der Sockel wird mit Riemchen verkleidet. Die Fensterbänder in Holzoptik nehmen Bezug auf das vorhandene Fachwerk des Altbaus an der Wieboldstraße. Die geschlossenen Teile der Fensterbänder, sowie die Kletterwand und der Aufzug werden mit HPL-Fassadenplatten verkleidet. Die Fassadenplatten werden in vier bis fünf Naturtönen ausgewählt, um sich auf den vorhanden Naturstein zu beziehen.

Enger, 11.07.2023

Ort/ Datum Unterschrift Entwurfsverfasser / -in
 Bockermann Fritze plan4buildING GmbH